

SIEMENS



SIMATRIX NEO V2

Bedienungsanleitung

Liefermöglichkeiten und technische Änderungen vorbehalten.
Data and design subject to change without notice. / Supply subject to availability.
© 2008 Copyright by
Siemens Building Technologies

Wir behalten uns alle Rechte an diesem Dokument und an dem in ihm dargestellten Gegenstand vor. Der Empfänger erkennt diese Rechte an und wird dieses Dokument nicht ohne unsere vorgängige schriftliche Ermächtigung ganz oder teilweise Dritten zugänglich machen oder außerhalb des Zweckes verwenden, zu dem es ihm übergeben worden ist.

We reserve all rights in this document and in the subject thereof. By acceptance of the document the recipient acknowledges these rights and undertakes not to publish the document nor the subject thereof in full or in part, nor to make them available to any third party without our prior express written authorization, nor to use it for any purpose other than for which it was delivered to him.

Urheberrechte

Copyright 2007 © Siemens Fire & Security Products GmbH & Co. oHG.
Alle Rechte vorbehalten.

Die Siemens Fire & Security Products GmbH & Co. oHG überträgt dem Käufer das Recht zur Anwendung der Software.

Das vorliegende Handbuch darf, auch auszugsweise, nicht ohne unsere schriftliche Genehmigung reproduziert oder in eine andere Sprache übersetzt werden.

Kontaktaufnahme

Wenn Sie Fragen oder Anregungen zum Produkt oder zu diesem Handbuch haben, wenden Sie sich bitte an das Customer Support Center:

Intranet: [Customer Support Center](#)

Internet: [Worldwide contacts](#)

E-Mail: fs.support.sbt@siemens.com

Tel.: +49 89 9221 8000

Inhalt

1	Sicherheit.....	6
1.1	Zielgruppe	6
1.2	Allgemeine Sicherheitshinweise	6
1.2.1	Transport.....	7
1.2.2	Inbetriebnahme	7
1.2.3	Montage	7
1.2.4	Installation	7
1.2.5	Instandhaltung und Wartung	7
1.3	Bedeutung der Signalwörter	8
1.4	Bedeutung der Gefahrensymbole	8
2	Richtlinien und Normen	9
3	Technische Daten	10
3.1	Video	10
3.2	Steuerung.....	10
4	Bestellangaben.....	12
5	Bedienung.....	13
5.1	Basisprogramm	15
5.1.1	Kamera manuell auf Monitor schalten	15
5.1.1.1	Mit Bediengerät 1 (Master)	15
5.1.1.2	Mit Bediengeräten 2, 3 und 4	15
5.1.2	Kamerabild-Sequenz starten und stoppen	16
5.1.2.1	Mit Bediengerät 1 (Master)	16
5.1.2.2	Mit Bediengeräten 2, 3 und 4	16
5.1.3	Kameras mit Schwenk-/Neigeantrieb und Objektivsteuerung steuern ...	16
5.1.4	Positionssteuerung.....	16
5.1.5	Kamerabild-Sequenzen	17
5.1.5.1	Passwortschutz für Kamerabild-Sequenzen aufheben.....	17
5.1.5.2	Passwortschutz wiederherstellen.....	17
5.1.5.3	Kamerabild-Sequenz mit Bediengerät 1 (Master).....	17
5.1.5.4	Kamerabild-Sequenz mit den Bediengeräten 2, 3, 4	18
5.1.6	Positionen eingeben oder ändern	19
5.1.7	Makros	19
5.1.7.1	Makro aufzeichnen.....	19
5.1.7.2	Makro ausführen	19
5.2	Alarmprogramm 2 (Werkseinstellung)	20
5.2.1	Alarmverarbeitung im Alarmprogramm 2	21
5.2.2	Passwortschutz für Meldegruppen-Aktivierung aufheben	22
5.2.3	Passwortschutz wiederherstellen.....	22
5.2.4	Meldegruppen aktiv schalten	22
5.2.5	Meldegruppen inaktiv schalten	24
5.3	Systemzeit auf Sommer-/Normalzeit umstellen	26
5.4	Zurücksetzen und Urladen der Anlage	27
5.4.1	Zurücksetzen der Anlage	27
5.4.2	Urladen der Anlage (Werkseinstellung mit Alarmprogramm 2)	27
5.5	Netzwerkconfiguration und Firmware-Update	28
5.5.1	Netzwerk konfigurieren	28
5.5.2	Firmware-Update durchführen	29
5.5.3	Schreibschutz für Netzwerk-Konfiguration und Firmware-Update aktivieren	30

6	Wartung.....	31
7	Entsorgung	32
8	Anhang.....	33
8.1	Glossar	33
8.2	Überblick über Basis- und Alarmprogramme	34

1 Sicherheit

1.1 Zielgruppe

Die Anweisungen in dieser Dokumentation richten sich **nur** an die folgenden Zielgruppen:

Personengruppe	Qualifikation	Tätigkeit	Zustand des Produkts
Bediener	Lesen und Verstehen der Anweisungen in den Dokumentationen mit der Bezeichnung „Bedienung“. Es wird keine besondere Grundausbildung vorausgesetzt, evtl. ist eine Einweisung durch Fachpersonal notwendig.	Führt ausschließlich Arbeitsschritte zum sachgerechten Betreiben des Produktes bzw. Gerätes bzw. Systems aus.	Produkt ist installiert und konfiguriert.
Wartungspersonal	Besitzt Fachkenntnisse im Bereich Gebäudeinstallationstechnik oder Elektroinstallationen.	Überprüft die einwandfreie Funktionsfähigkeit des Produkts in regelmäßigen Abständen, hält das Produkt instand und repariert es.	Bereits eingesetztes Produkt zum Zeitpunkt einer notwendigen Wartungsarbeit.

1.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

- Lesen Sie vor der Bedienung des Gerätes die allgemeinen Sicherheitshinweise.
- Befolgen Sie die am Gerät angebrachten Sicherheitshinweise.
- Bewahren Sie dieses Dokument zum Nachschlagen auf.
- Geben Sie dieses Dokument bei der Weitergabe des Produktes mit.
- Beachten Sie zusätzlich die landesspezifischen oder ortsüblichen Sicherheitsnormen oder Gesetze für die Planung, die Konzeption, die Installation, den Betrieb und die Entsorgung des Produktes.

Haftungsanspruch

- Schließen Sie das Gerät nur an, wenn es unbeschädigt ist und wenn der Lieferumfang vollständig ist.
- Nehmen Sie nur Veränderungen am Gerät vor, die in diesem Dokument erwähnt sind oder vom Hersteller genehmigt wurden. Unberechtigte Änderungen führen zum Verlust der Berechtigung, das Gerät zu betreiben.
- Verwenden Sie nur vom Hersteller genehmigte Ersatz- und Zubehörteile.

Funktstörungen umliegender Geräte

- Dies ist eine Einrichtung der Klasse A. Diese Einrichtung kann im Wohnbereich Funkstörungen verursachen; in diesem Fall kann vom Betreiber verlangt werden, angemessene Maßnahmen durchzuführen.

1.2.1 Transport

Geräteschaden bei Transport

- Bewahren Sie die Verpackung des Gerätes für den Weitertransport auf.
- Setzen Sie das Gerät keiner Erschütterung aus.

1.2.2 Inbetriebnahme

Geräteschaden durch den falschen Standort

- Halten Sie die vom Hersteller empfohlenen Umgebungsbedingungen ein.
- Betreiben Sie das Gerät nicht in der Nähe einer stark elektromagnetischen Strahlungsquelle.
- Schützen Sie das Gerät vor Feuchtigkeit und Nässe.
- Betreiben Sie das Gerät nicht an extrem staubigen Orten.
- Setzen Sie das Gerät keiner Erschütterung aus.

Haftungsanspruch

- Verwenden Sie aus Gründen der elektromagnetischen Verträglichkeit für die Anschlüsse Alarm out keine Kabel die länger sind als 3 Meter.

Geräteschaden durch überhöhte Spannung

- Schließen Sie das Gerät nur an Stromquellen mit der angegebenen Spannung an. Auf dem Netzteil/Typenschild finden Sie Hinweise zur Spannungsversorgung.

1.2.3 Montage

Kabelschaden

- Achten Sie beim Verlegen der Anschlusskabel darauf, dass diese nicht geknickt oder beschädigt werden.

1.2.4 Installation

Datenverlust bei Update

- Der Betrieb des Gerätes ist nur für TN-Stromversorgungsnetze vorgesehen
- Verwenden Sie nur in den jeweiligen Ländern zugelassenen Netzkabel

1.2.5 Instandhaltung und Wartung

Stromschlaggefahr bei Wartung

- Trennen Sie das Netzkabel und andere Anschlüsse vom Gerät bevor Sie Wartungsarbeiten am Gerät durchführen.

Stromschlaggefahr bei der Reinigung

- Trennen Sie das Gerät vor der Reinigung vom Stromnetz.
- Verwenden Sie keine flüssigen Reinigungsmittel oder Sprays, die Alkohol, Spiritus oder Ammoniak enthalten.

1.3 Bedeutung der Signalwörter

Auf die Schwere der Gefahr wird mit Signalworten hingewiesen.

Signalwort	Art der Gefahr
GEFAHR	Gefährliche Situation Tod oder schwere Körperverletzung kann die Folge sein.
VORSICHT	Gefährliche Situation Schwere Körperverletzung kann die Folge sein.

1.4 Bedeutung der Gefahrensymbole

Die Art der Gefahr wird mit Symbolen dargestellt.



Gefährliche Situation



Tipps und Informationen



Arbeitsschritt oder Aktion von hoher Bedeutung

z. B. Anlage, Baugruppen oder Elemente müssen spannungsfrei sein.

2 Richtlinien und Normen

Dieses Produkt erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinie 2004/108/EG "Elektromagnetische Verträglichkeit" und 2006/95/EG "Niederspannungsrichtlinie". Die EU-Konformitätserklärung ist für alle verantwortlichen Vertretungen verfügbar unter:

Siemens Building Technologies
Fire & Security Products GmbH & Co. oHG
76181 Karlsruhe

Europäische Richtlinie 2004/108/EG "Elektromagnetische Verträglichkeit"

Die Konformität wird mit der EG-Richtlinie 2004/108/EG nachgewiesen durch die Einhaltung folgender Normen:

EMV-Emission	EN 55022 Klasse A
EMV-Störfestigkeit	EN 50130-4

Europäische Richtlinie 2006/95/EG "Niederspannungsrichtlinie"

Die Konformität wird mit der EG-Richtlinie 2006/95/EG nachgewiesen durch die Einhaltung folgender Norm:

Sicherheit:	EN 60950-1
-------------	------------

3 Technische Daten

3.1 Video

Video-Eingänge	BNC-Buchsen $U_{ss}=1$ V Video, 75 Ω , mit Steckbrücken schaltbar abgeschlossen
Video-Ausgänge	BNC-Buchsen $U_{ss}=1$ V Video, 75 Ω
Video-Signalausfallerkennung	Prüfung der vertikalen Synchronimpulse
Texteinblendung	voller IBM-Zeichensatz, interne Synchronisation, Zeichendarstellung: weiß, schwarz umrandet Feldgröße: 12 Textzeilen zu je 24 Zeichen Zeichenhöhe: 18 Bildschirmzeilen
Übersprechdämpfung	≥ 56 dB bei 5 MHz
Differentielle Verstärkung	≤ 1 %
Differentielle Phase	$\leq 0,6^\circ$
Frequenzgang	- 0,5 dB bei 6 MHz
Koppelpunktumschaltzeit nach Befehlseingang an der Videomatrix	80 ms (typ.), 200 ms (max.)

3.2 Steuerung

Steuerrechner	1 ARM7-TDMI-Prozessor, 1 RISC-Controller
Schnittstellen für	
Parametrier-PC, IVM, TELEMAT, SIPASS, LMS	3 x V.24-Schnittstellen Baudrate: 1200 – 19.200 bit/s Anschluss: 3 x 9-poliger Sub-D-Stecker
Bediengeräte	8 x TTY-(20mA)-Schnittstellen mit Spannungsversorgung für bis zu 8 Bediengeräte, Leitungslänge: bis zu 2 km bei Drahtdurchmesser 0,8 mm Baudrate: 1200 – 9600 bit/s Anschluss: 8 x RJ12 –Buchse
Kamerakopf-Steuerung (CDC)	16 x SCU-(20mA)-Schnittstellen Leitungslänge: bis zu 2 km bei Drahtdurchmesser 0,8 mm Baudrate: 1200 – 9600 bit/s Anschluss: 2 x 37-polige Sub-D-Buchse
Telemetriegerätesteuerung	4 x RS422/RS485-Ports; Protokolle: CCDA, SCU, SIVIS, PELCO-D (voll duplex) Anschluss: 4 x RJ9 –Buchse / Port
Meldegruppen Alarmmelder, Alarmkontakt	32 x Alarmeingänge für Meldegruppen Leitungslänge: bis zu 10 m Anschluss: 2 x 37-polige Sub-D-Buchse

Steuerrechner	1 ARM7-TDMI-Prozessor, 1 RISC-Controller
Videorekorder, Bildspeicher	8 Steuerausgänge (Open Collector); max. 30 V, max. 50 mA Relais mit 2 potenzialfreien Umschaltkontakten; max. 48 V, 250 mA; Anschluss: 1 x 25-polige Sub-D-Buchse
LAN / Ethernet	8P8C-Modularbuchse (RJ45-Buchse) mit 10/100 Base-T-Ethernetschnittstelle zur Parametrierung über Netzwerk, Anschluss von LAN-Komponenten, Statusabfrage über integrierten Webserver
Spannungsversorgung	115 V AC / 230 V AC, Toleranz: +10% / -15% Schaltnetzteil, 50 Hz bis 60 Hz Die Netzbuchse enthält zwei Feinsicherungen (1,6 A träge)
Leistungsaufnahme	Vollausbau: 55 W je Eingangskoppelkarte mit 16 Eingängen: 1,4 W je Ausgangskoppelkarte mit 8 Ausgängen: 2,8 W
Betriebstemperatur	5 bis 45 °C
Relative Luftfeuchte	30 bis 85 %, nicht kondensierend
Bauform	19-Zoll Einbau-Gerät
Abmessungen (H x B x T)	427 mm x 266 mm x 217 mm (B x H x T), 6 HE

4 Bestellangaben

Bestellbezeichnung	Kurzbezeichnung	Produkt	Gewicht (ca. kg)
S54567-C751-A1	SIMNEO-168 V2	SIMATRIX NEO 16x8 V2, Kompletgerät im 19"-Baugruppenträger, 6HE, PAL-Version, 16 Video-Eingänge, 8 Video-Ausgänge, 32 Alarm-Eingänge *HINWEIS: NTSC-Version auf Anfrage	6,50
Erweiterungsoptionen			
2GF2211-8AB	SIMNEO-EXT	SIMATRIX NEO 19"-Erweiterungsbaugruppenträger, 6HE, inkl. 32 Video-Eingänge, 16 Video-Ausgänge	6,30
2GF2211-8CA	SIMNEO-IM	Video-Eingangsmodul, Erweiterung um 16 Video-Eingänge	0,24
2GF2211-8DA	SIMNEO-OM	Video-Ausgangsmodul mit Texteinblendung, Hochrüstung des Grundbaugruppenträgers um 8 Video-Ausgänge	0,03
2GF2211-8DB	SIMNEO-SOM	Video-Ausgangsmodul ohne Texteinblendung, Hochrüstung des Erweiterungsbaugruppenträgers um 8 Video-Ausgänge	0,03
2GF2211-8EA	SIMNEO-A128	Alarm Box, 128 Alarm-Eingänge im 19"-Baugruppenträger, 1HE	2,50
Zubehör			
2GF2400-8EA	CKA 3210	Bediengerät ohne Joystick	0,90
2GF2400-8EC	CKA 4820	Bediengerät mit Joystick	1,05
2GF1800-8BE	PSU230-12	Steckernetzgerät zur externen Spannungsversorgung der Bediengeräte, 230 V, 50 Hz/DC 12 V, 640 mA, für Innenräume, mit 2 m DC-Kabel mit offenen verzinnenden Enden	0,53
2GF2207-8AE 2GF2207-8AF 2GF2207-8AG	SIM-CC3 SIM-CC7 SIM-CC10	3 m, Anschlusskabel für Bediengerät 7 m lang, Anschlusskabel für Bediengerät 10 m lang, Anschlusskabel für Bediengerät	
2GF2208-8AG	SIM-PC	Anschlusskabel für externen Computer mit 9-poligem AT-Anschluss, 2 m lang, zum Parametrieren der Videomatrix und zum Laden eines Alarmprogramms	
S24245-F5046-A1	CAC0103	DOMÉ-Konverter	0,60
	CAC1601	Koax-Telemetriesteuerung	
S24245-B5015-A1	CDC0501	Antriebsnetzgerät für Schwenk-/Neigeköpfe ohne Positionsspeicher	2,85
S24245-B5017-A1	CDC0502	Antriebsnetzgerät für Schwenk-/Neigeköpfe mit Positionsspeicher für 64 Positionen	2,85

5 Bedienung

Alle ausgelieferten Parametrierungen sind auf folgende System-Konfiguration abgestimmt:

- IVM Schnittstelle (an COM2, COM3, COM4)
- 4 Bediengeräte
- 48 Kameras mit Schwenk-/Neigeantrieb und Objektivsteuerung (Video-Eingänge 1-48)
- 48 CDCs mit Positionssteuerung
- 32 Meldegruppen

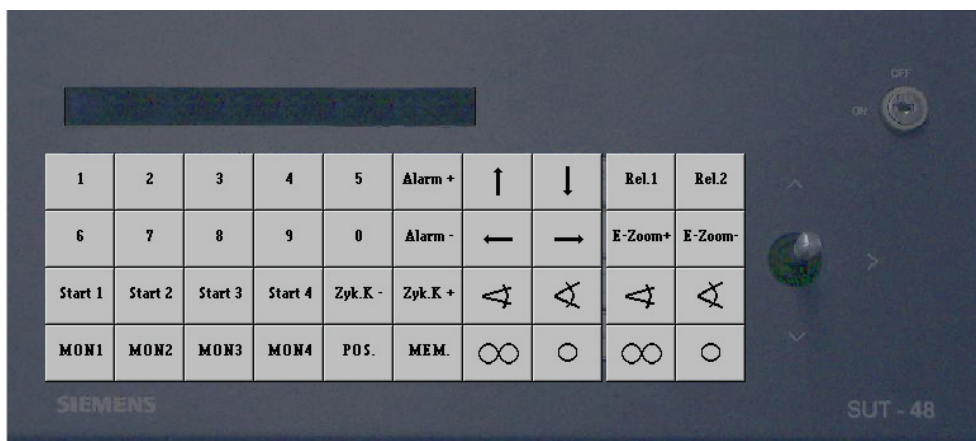


Abb. 1 Bediengerät 1 (Tastenlayout SUT 48; Monitore 1 bis 4)



Abb. 2 Bediengerät 1 (Tastenlayout CKAxX; Monitore 1 bis 4)

Für die Bediengeräte 2 bis 4 sollten die Beschriftungen der nicht benötigten Tasten entfernt werden.

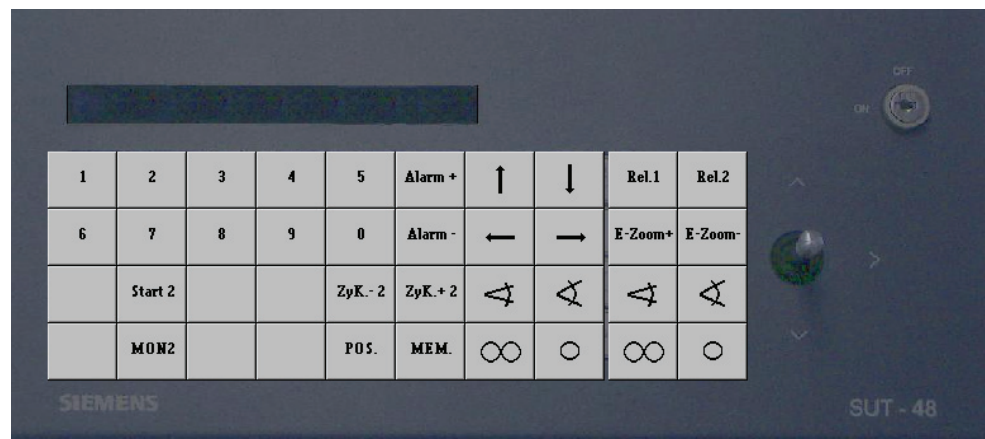


Abb. 3 Bediengerät 2 (Tastenlayout SUT 48; Bediengeräte 3 bis 4 entsprechend; steuern jeweils einen Monitor)



Abb. 4 Bediengerät 2 (Tastenlayout CKAxx; Bediengeräte 3 bis 4 entsprechend; steuern jeweils einen Monitor)

5.1 Basisprogramm

Mit dem Basisprogramm findet keine Alarmverarbeitung statt.

Die folgende Beschreibung des Basisprogramms gilt auch für das Alarmprogramm 2.

Das Bediengerät hat einen Ziffernblock mit 10 Tasten und einen Funktionsblock mit 22 grauen Tasten.

Mit dem Ziffernblock können maximal 3stellige Ziffernfolgen eingegeben werden.

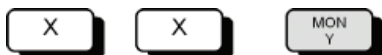
Funktionen werden jeweils mit einer grauen Funktionstaste eingegeben.

5.1.1 Kamera manuell auf Monitor schalten

5.1.1.1 Mit Bediengerät 1 (Master)

Mit Bediengerät 1 kann durch Eingabe einer Tastenfolge jede Kamera auf jeden Monitor geschaltet werden.

Tastenfolge:



1. Mit den Zifferntasten (X) die Kameranummer eingeben.
 - Auf Monitor 1 wird der Text **Eingabe** und die eingegebene Kameranummer angezeigt.
2. Mit der Taste **MON Y** den gewünschten Monitor auswählen (z.B. **MON 2** für Monitor 2).
 - Auf dem ausgewählten Monitor erscheint das Bild der gewählten Kamera. Die Anzeige auf Monitor 1 erlischt. Wird keine Monitortaste gedrückt, erlischt die Anzeige auf Monitor 1 nach etwa 5 Sekunden.

5.1.1.2 Mit Bediengeräten 2, 3 und 4

Mit den Bediengeräten 2, 3 und 4 kann eine beliebige Kamera jeweils nur auf den Monitor geschaltet werden, der dem Bediengerät zugeordnet ist.

Tastenfolge:



1. Mit den Zifferntasten (X) die Kameranummer eingeben.
 - Auf Monitor 1 wird der Text **Eingabe** und die eingegebene Kameranummer angezeigt.
2. Die Monitortaste **MON Y** drücken.

5.1.2 Kamerabild-Sequenz starten und stoppen

5.1.2.1 Mit Bediengerät 1 (Master)

Taste:



1. Gewünschten Monitorumlauf mit einer SEQ-Taste starten, z.B. **SEQ 2**.
2. Sequenz stoppen durch manuelles Schalten einer Kamera auf diesen Monitor oder durch Drücken der zugehörigen Monitortaste, also z.B. **MON 2**. Dabei wird der Monitor dunkel geschaltet.

5.1.2.2 Mit Bediengeräten 2, 3 und 4

Mit den Bediengeräten 2, 3 und 4 kann jeweils nur die Kamerabild-Sequenz gestartet werden, die dem Bediengerät zugeordnet ist.

Taste:

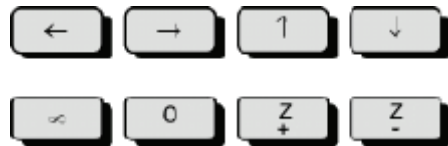


1. Monitorumlauf mit der SEQ-Taste starten, bei Bediengerät 2 also z.B. **SEQ 2**.
2. Sequenz stoppen durch manuelles Schalten einer Kamera auf diesen Monitor oder durch Drücken der Monitortaste, also z.B. **MON 2**.
→ Dabei wird der Monitor dunkel geschaltet.

5.1.3 Kameras mit Schwenk-/Neigeantrieb und Objektivsteuerung steuern

Kameras mit Schwenk-/Neigeantrieb und Objektivsteuerung können manuell ferngesteuert werden. Dies gilt jeweils für diejenige Kamera, die mit dem Bediengerät zuletzt angewählt wurde.

Tastenfolge:



1. Mit den Tasten \leftarrow \rightarrow \uparrow \downarrow oder mit dem Joy-Stick die Kamera horizontal und vertikal schwenken.
2. Mit den Tasten **Z+** und **Z-** die Brennweite einstellen
3. Mit den Tasten ∞ und **0** lässt sich die Schärfe einstellen.

5.1.4 Positionssteuerung

Ist die Kamerakopf-Steuerung für Positionierung ausgelegt (z.B. CDC0402 oder SCU-302), können gespeicherte Positionen abgerufen werden. Dies gilt bei Bediengerät 1 für die Kamera, die auf Monitor 1 geschaltet ist. Bei den anderen Bediengeräten gilt dies jeweils für die zuletzt auf den jeweiligen Monitor geschaltete Kamera.

Tastenfolge:



1. Mit den Zifferntasten (X) die Nummer der gewünschten Position eingeben.
2. Taste **P** drücken.

5.1.5 Kamerabild-Sequenzen

Das Festlegen oder Ändern von Kamerabild-Sequenzen ist durch ein Passwort geschützt (ab Werk 1234, zum Ändern siehe Parametrieranleitung). Durch die Eingabe des Passworts wird die Festlegung oder Änderung von Kamerabild-Sequenzen freigegeben. Abschließend muss die Freigabe wieder aufgehoben werden.

5.1.5.1 Passwortschutz für Kamerabild-Sequenzen aufheben

Tastenfolge:



1. Ziffer 1 und 2 des Passworts eingeben.
2. Taste **Alarm ON** drücken.
3. Ziffer 3 und 4 des Passworts eingeben.
4. Taste **Alarm ON** drücken.
 - Auf dem Monitor erscheint der Hinweis **Passwort**
 - Nun können Eingaben oder Änderungen vorgenommen werden.

5.1.5.2 Passwortschutz wiederherstellen

Nach Beendigung der Eingabe bzw. Änderungen muss der Passwortschutz zum Schutz vor unbefugten Änderungen wiederhergestellt werden.

Tastenfolge:



1. **254** eingeben
2. Taste **Alarm ON** drücken.
 - Der Hinweis **Passwort** erlischt.

5.1.5.3 Kamerabild-Sequenz mit Bediengerät 1 (Master)

Mit Bediengerät 1 können für die Monitore 1 bis 4 Kamerabild-Sequenzen festgelegt werden.

Tastenfolge:



1. Mit den Zifferntasten (X) die Kameranummer eingeben.
2. Mit der Taste **MON Y** den gewünschten Monitor auswählen (z.B. **MON 2** für Monitor 2).
 - Auf dem ausgewählten Monitor erscheint das Bild der gewählten Kamera.
3. Nummer des Monitors eingeben (Y), auf dem die Kamerabild-Sequenz gewünscht wird.
4. Mit der Taste **SEQ + C** die gewählte Kamera der Kamerabild-Sequenz hinzufügen

Kamera aus der Kamerabild-Sequenz entfernen

Tastenfolge:



1. Mit den Zifferntasten (X) die Kameranummer eingeben.
2. Mit der Taste **MON Y** den Monitor auswählen, auf dem die Kamerabild-Sequenz ausgegeben wird (z.B. **MON 2** für Monitor 2).
3. Mit der Taste **SEQ – C** die Kamera aus der Kamerabild-Sequenz entfernen.

5.1.5.4 Kamerabild-Sequenz mit den Bediengeräten 2, 3, 4

Mit den Bediengeräten 2, 3, 4 kann jeweils **nur** für den jeweiligen Monitor eine Kamerabild-Sequenz eingegeben bzw. geändert werden.

Tastenfolge:



1. Mit den Zifferntasten (X) die Kameranummer eingeben.
2. Die Monitortaste **MON Y** drücken (z.B. **MON 2** für Monitor 2).
→ Das Kamerabild der gewählten Kamera erscheint auf dem Monitor.
3. Nummer des Monitors eingeben (Y), der dem Bediengerät zugeordnet ist (z.B. **2** für Monitor 2).
4. Mit der Taste **SEQ +** die gewählte Kamera der Kamerabild-Sequenz hinzufügen

Kamera aus der Kamerabild-Sequenz entfernen

Tastenfolge:



1. Mit den Zifferntasten (X) die Kameranummer eingeben.
2. Die Monitortaste **MON Y** drücken (z.B. **MON 2** für Monitor 2).
3. Mit der Taste **SEQ –** die Kamera aus der Kamerabild-Sequenz entfernen.

5.1.6 Positionen eingeben oder ändern

Für die Positionssteuerung der Kamera-Schwenkantriebe und Objektivantriebe muss bei der Inbetriebnahme der Anlage für jeden Schwenkantrieb und jeden Objektivantrieb ein Initialisierungslauf durchgeführt werden (siehe Parametrieranleitung).

Mit den Bediengeräten lassen sich für Kameras mit Schwenk-/Neigeantrieben und Objektivsteuerung Positionen folgendermaßen festlegen, ändern und speichern:

- Mit Bediengerät 1: für die auf Monitor 1 geschaltete Kamera
- Mit den Bediengeräten 2, 3, 4: für die zuletzt auf den Monitor geschaltete Kamera

Tastenfolge:



1. Schwenkantrieb und Objektivantrieb der gewählten Kamera durch Drücken der Tasten \leftarrow \rightarrow \uparrow \downarrow **Z-** **Z+** **0** ∞ in die gewünschte Position fahren.
2. Mit den Zifferntasten (Z) die Nummer der Position eingeben.
3. Position mit Taste **S** speichern.
 - Damit ist die Position für die entsprechende Kamerakopf-Steuerung gespeichert und kann jederzeit wieder abgerufen werden (siehe Kap. 5.1.4).

5.1.7 Makros

Die SIMATRIX NEO V2 kann bis zu 8 Makros speichern, die mit einem Bediengerät aufgezeichnet oder über die Parametriersoftware konfiguriert wurden. Die gespeicherten Makros können per Bediengerät, Zeitschwelle oder Alarmkontakt ausgelöst werden. Mit Makros lassen sich komplexe Sonderfunktionen automatisieren.

Einzelheiten zur Parametrierung von Makros entnehmen Sie bitte der Beschreibung des Parametrierprogramms.



Kommandos zur Kamerakopf-Steuerungen können in Makros nicht verwendet werden.

5.1.7.1 Makro aufzeichnen

Bei der SIMATRIX NEO V2 werden die Makros in der Parametrierung definiert. Es können 32 Makros mit jeweils 48 Funktionen definiert werden.

5.1.7.2 Makro ausführen

1. Je nach Parametrierung entweder die festgelegte Makro-Taste drücken oder die Makro-Nummer eingeben und anschließend die Taste **Makro** drücken.

5.2 Alarmprogramm 2 (Werkseinstellung)



Die für Bedienmöglichkeiten des Basisprogramms bestehen auch für die Alarmprogramme.

Auch mit dem Alarmprogramm 2 bestehen die für das Basisprogramm beschriebenen Bedienmöglichkeiten. Zusätzlich ist die Verarbeitung von Alarmen möglich. Pro Kameraeingang ist eine Meldegruppe vorgesehen.

In diesem Programm sind 48 Kameras hinterlegt, als benachbarte Kamera jeweils die vorherige Kamera.

Beispiel:

- alarmauslösende Kamera: Kamera 15
- benachbarte Kamera: Kamera 14.

Die Parametrierung muss gemäß der Parametrieranleitung geändert werden, falls weniger als 48 Kameras vorhanden sind oder andere Zuordnungen festgelegt werden müssen.

Wenn das Passwort bekannt ist, können Meldegruppen aktiv oder passiv geschaltet werden.

Die Tabelle der Meldegruppen kann jederzeit durch Drücken der Taste **Alarm ON** aufgerufen werden.

Beim nochmaligen Drücken der Taste **Alarm ON** erlischt die Tabelle wieder.

Arbeitet die SIMATRIX NEO V2 mit dem Siemens-Video-Alarmsystem TELEMAT zusammen, wird im Alarmfall die alarmauslösende Zone im Alarmbild hell eingeblendet. Beim Quittieren eines Alarms wird auch der TELEMAT zurückgesetzt.

5.2.1 Alarmverarbeitung im Alarmprogramm 2

Alarme können wie folgt bearbeitet werden:

- Im Alarmfall wird das Alarmbild (Bild der Kamera im Bereich, in dem der Alarm ausgelöst wurde) mit dem Hinweis ALARM! auf den Monitoren 1 und 4 wiedergegeben.
- Der Alarm kann mit der Taste **MON 1** quittiert (gelöscht) werden. Auf den Monitoren erscheinen wieder die ursprünglichen Bilder.
- Tritt vor dem Quittieren des 1. Alarms ein 2. Alarm auf, wird das 2. Alarmbild auf Monitor 2 wiedergegeben.
- Jedes weitere Alarmbild überschreibt ein bereits aufgeschaltetes, so dass auf den Monitoren 1 und 2 immer die beiden letzten Alarmbilder wiedergegeben werden.
- Stehen 2 oder mehr Alarmbilder gleichzeitig an, werden alle als Alarmbild-Sequenz auf Monitor 4 wiedergegeben.

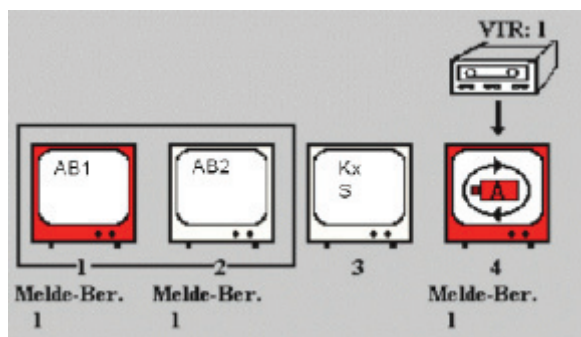


Abb. 5 Wiedergabe von 2 Alarmbildern

AB	Alarmbild
AB1-AB2	Alarmbildwiedergabe auf Monitor 1 und 2
Kx S	Beliebige Kamerabild-Sequenz auf Monitor 3
A	Alarmbildsequenz auf Monitor 4
VTR: 1	Videorekorder für die lückenlose Alarmbildaufzeichnung von Ausgang 4

- Auf den Monitoren 1 und 2 wiedergegebene Alarme können quittiert werden. Auf dem 'quittierten' Monitor erscheint dann das älteste, anliegende Alarmbild. Wird das nächste Alarmbild gelöscht, erscheint das zweitälteste Alarmbild usw.
- Auf Monitor 3 können immer Kameras manuell aufgeschaltet oder der automatische Bildumlauf wiedergegeben werden.
- Ein an Ausgang 4 angeschlossener Videorekorder wird automatisch beim Auftreten des 1. Alarms gestartet. Er zeichnet die Bilder auf, die auf Monitor 4 wiedergegeben werden.
- Der Rekorder stoppt mit dem Quittieren des letzten Alarms bzw. schaltet auf die voreingestellte Langzeitaufnahme um.

5.2.2 Passwortschutz für Meldegruppen-Aktivierung aufheben

Tastenfolge:



1. Ziffer 1 und 2 des Passworts eingeben.
2. Taste **Alarm ON** drücken
3. Ziffer 3 und 4 des Passworts eingeben
4. Taste **Alarm ON** drücken
→ Auf dem Monitor erscheint der Hinweis **Passwort**
5. Nun können Änderungen vorgenommen werden.

5.2.3 Passwortschutz wiederherstellen

Nach Beendigung der Änderungen muss der Passwortschutz zum Schutz vor unbefugten Änderungen wiederhergestellt werden.

Tastenfolge:



1. **254** eingeben
2. Taste **Alarm ON** drücken.
→ Der Hinweis **Passwort** erlischt.

5.2.4 Meldegruppen aktiv schalten

Taste:



1. Taste **Alarm ON** drücken.
→ Auf dem Monitor erscheint folgende Tabelle der Alarmeingänge (Beispiel):

AKTIV:		1									10							20
1		-	+	+	-	+	+	-	+	+	+	-	+	-	+	+	+	

Abb. 6 Meldegruppen Tabelle

Tastenfolge:



2. Mit den Zifferntasten die Nummer der Meldegruppe eingeben, die aktiv geschaltet werden soll.
 - ➔ Auf dem Monitor erscheint der Text Eingabe und die eingegebene Nummer.
3. Taste **Alarm ON** drücken.
 - ➔ Auf dem Monitor erscheint die Tabelle mit einem Pluszeichen beim aktiv geschalteten Alarm-Eingang.

Alle Alarmeingänge gleichzeitig aktiv schalten

1. Zum gleichzeitigen Aktivschalten aller Alarmeingänge **255** eingeben
2. Taste **Alarm ON** drücken.
→ Auf dem Monitor erscheint folgende Tabelle:

[illegible]

Abb. 7 Meldegruppentabelle: alle aktiv geschaltet

5.2.5 Meldegruppen inaktiv schalten

Taste:



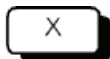
1. Taste **Alarm ON** drücken

→ Auf dem Monitor erscheint folgende Tabelle der Alarmeingänge (Beispiel):

AKTIV:	1									10							20
1	-	+	+	-	+	+	-	+	+	-	+	-	+	+	+		

Abb. 8 Meldegruppen-Tabelle

Tastenfolge:



2. Mit den Zifferntasten die Nummer der Meldegruppe eingeben, die inaktiv geschaltet werden soll.
→ Auf dem Monitor erscheint der Text **Eingabe** und die eingegebene Nummer.
3. Taste **Alarm OFF** drücken.
→ Auf dem Monitor erscheint die Tabelle mit einem Minuszeichen beim aktiv geschalteten Eingang.

Alle Meldegruppen gleichzeitig inaktiv schalten

1. **255** eingeben, Taste **Alarm OFF** drücken.

→ Auf dem Monitor erscheint folgende Tabelle:

AKTIV:	1									10										20
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				

Abb. 9 Meldegruppen-Tabelle: Alle inaktiv (Siehe Parametrieranleitung)

5.3 Systemzeit auf Sommer-/Normalzeit umstellen

Die Systemzeit der SIMATRIX NEO V2 lässt sich auf Sommerzeit vor- bzw. auf Normalzeit zurückstellen. Bei wiederholter Eingabe der Tastenfolge wird zwischen Sommer- und Normalzeit hin- und hergeschaltet

Tastenfolge:



Die korrekte Einstellung lässt sich anhand der Kameratexte prüfen.

Alternativ kann mit dem Parametrierprogramm die Systemzeit des angeschlossenen PCs als Systemzeit in die SIMATRIX NEO V2 übernommen werden.

5.4 Zurücksetzen und Urladen der Anlage

Falls sich die Anlage nach Konfigurationsfehlern nicht mehr bedienen lässt, kann sie entweder neu gestartet werden oder zusätzlich auf den Auslieferungszustand mit aktiviertem Alarmprogramm 2 zurückgesetzt werden.

5.4.1 Zurücksetzen der Anlage

So setzen Sie die Anlage zurück:

1. Drücken Sie auf der Rückseite der SIMATRIX NEO V2 den roten Taster **Reset** für einige Sekunden, bis auf dem Front-Display der Text **waiting for CPU** erscheint.
→ Das Zurücksetzen hat dieselbe Wirkung wie das Ziehen des Netzsteckers und anschließendes Wiedereinschalten.



5.4.2 Urladen der Anlage (Werkseinstellung mit Alarmprogramm 2)



Durch diese Aktion gehen alle individuellen Einstellungen verloren. Wir empfehlen, vor dem Zurücksetzen der Anlage sämtliche Parametrierdaten zu sichern.

1. Drücken und halten Sie auf der Rückseite der SIMATRIX NEO V2 den grünen Taster **Default**.
2. Drücken Sie nun zusätzlich kurz den roten Taster **Reset**, während Sie den grünen Taster **Default** weiterhin gedrückt halten.
→ Auf dem Front-Display erscheint zunächst der Text **waiting for CPU**, nach einigen Sekunden **defaults loaded**.
3. Lassen Sie nun den grünen Taster **Default** wieder los.
→ Damit ist das eigentliche Urladen beendet.



Vorsicht

Anschließend die Anlage nochmals mit dem roten Taster **Reset** zurücksetzen oder zum Ausschalten den Netzstecker ziehen und wieder einschalten.

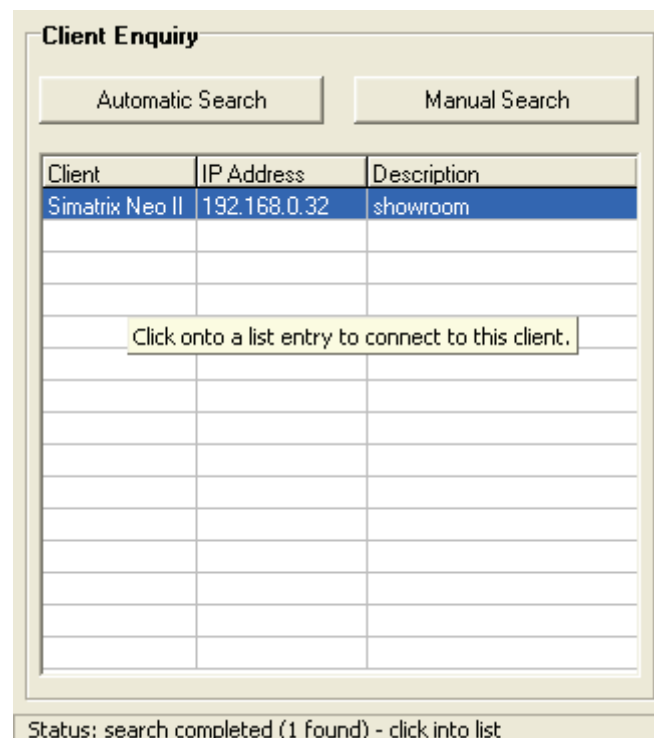
5.5 Netzwerkkonfiguration und Firmware-Update

5.5.1 Netzwerk konfigurieren

Sie können die Netzwerkparameter der SIMATRIX NEO V2 und von LAN-Bediengeräten konfigurieren.

Um die Netzwerkkonfiguration vorzunehmen:

1. Rufen Sie die Datei **VMLANcfg.exe** auf.
 - Es erscheint ein Fenster mit den Schaltflächen **Automatic Search** und **Manual Search** sowie eine Liste mit aller SIMATRIX-Clients im Netzwerk. Der Suchbereich hängt u. a. von der Einstellung der Netzmaske des verwendeten Konfigurations-PCs ab.



Die Schaltfläche **Manual Search** wird nur benötigt, wenn der zu konfigurierende bzw. aktualisierende Client nicht im lokalen Netzwerk liegt, sondern nur über einen Router bzw. ein Gateway erreicht werden kann.

2. Klicken Sie die Schaltfläche **Automatic Search**.
 - Es werden alle erreichbaren SIMATRIX-Clients im lokalen Netzwerk in der Listbox angezeigt.
3. Klicken Sie auf den Listeneintrag des gewünschten Clients.
 - Das Anzeigefenster wird erweitert und zeigt die Netzwerkkonfiguration des betreffenden Clients an. Diese kann nun editiert werden.

Client Enquiry

Automatic Search Manual Search

Client	IP Address	Description
Simatrix Neo II	192.168.0.32	showroom

Status: client read finished - ready to edit data

Network Configuration

Client

Hardware version: Neo.02
Firmware version: 29.01.08 STD
MAC address: 00-50-C2-72-70-00

Description: showroom

IP Address: 192.168.0.32

Gateway: 192.168.0.1

Netmask: 255.255.255.0

Port: 1024

Host

IP Address: 192.168.0.15

Port: 1024

Abort Connection Update client Firmware Update

- Um die geänderten Einstellungen an den Client zu übertragen, klicken Sie die Schaltfläche **Update Client**.
- Um die Verbindung ohne Änderungen abubrechen, klicken Sie die Schaltfläche **Abort Connection**.

5.5.2 Firmware-Update durchführen

Voraussetzungen:

- Der Client unterstützt ein Firmware-Update.

Firmware-Update durchführen

- Rufen Sie die Datei **VMLANcfg.exe** auf.
- Klicken Sie auf den Listeneintrag des gewünschten Clients.
- Klicken Sie die Schaltfläche **Firmware Update**.
→ Das Update-Fenster öffnet sich.

Firmware file: simneo.dat Browse

Start firmware update Exit

Firmware Info:

File: C:\Dokumente und Einstellungen\Thomas\Desktop\simneo.dat includes:
* Factory Settings for SIMATRIX Neo II. Version: 23.01.08 STD
* Firmware for SIMATRIX Neo II. Version: 23.01.08 STD

Client Info:

Selected SIMATRIX Neo II:
* IP address: 192.168.0.32
* Description: showroom
* Firmware version: 29.01.08 STD

- Klicken Sie die Schaltfläche **Browse**, um die Update-Datei zu laden.

- Sobald die Datei geladen wurde, werden im Fenster **Firmware Info** Inhalt und Version dieser Update-Datei angezeigt.
- 5. Klicken Sie die Schaltfläche **Start firmware update**.
 - Der Update-Vorgang wird gestartet und dauert bei SIMATRIX NEO V2 ca. 30 Sekunden und wird über einen Fortschrittsbalken visualisiert. Nach erfolgreichem Update wird dies im Display angezeigt. Diese Meldung bleibt bis zum Drücken eines der Menütaster im Display stehen.



Netzwerk-Konfiguration und Firmware-Update sind nicht möglich, wenn der Schreibschutz-Modus des SIMATRIX-Clients aktiviert ist (siehe Kap. 5.5.3: Schreibschutz für Netzwerk-Konfiguration und Firmware-Update aktivieren)

5.5.3 Schreibschutz für Netzwerk-Konfiguration und Firmware-Update aktivieren

Um die Netzwerk-Konfiguration und die Firmware der SIMATRIX NEO V2 vor unberechtigten Zugriffen zu schützen, kann ein Schreibschutz aktiviert werden.

Schreibschutz aktivieren

1. Drücken Sie den grünen Default-Taster (neben dem Reset-Taster auf der Rückseite der SIMATRIX NEO V2, Kap. 5.4.1.) für ca. 5 bis 10 Sekunden.
 - Das Betätigen des Tasters mit der jeweils aktiven Funktion wird im Display angezeigt. Diese Meldung wird durch Drücken eines der Menütaster gelöscht.

Schreibschutz deaktivieren

1. Drücken Sie den grünen Default-Taster (neben dem Reset-Taster auf der Rückseite der SIMATRIX NEO V2, Kap. 5.4.1.) für ca. 5 bis 10 Sekunden.
 - Das Betätigen des Tasters mit der jeweils aktiven Funktion wird im Display angezeigt. Diese Meldung wird durch Drücken eines der Menütaster gelöscht.



Im Auslieferungszustand ist der Schreibschutz nicht gesetzt, d.h. die Netzwerk-Konfiguration und Firmware-Update über Netzwerk sind jederzeit möglich.

6 Wartung

**Gefahr**

Beim Betrieb dieses Geräts stehen zwangsläufig bestimmte Teile im Gerät unter Spannung. Unsachgemäßer Umgang mit diesem Gerät kann deshalb zu Tod oder schwerer Körperverletzung sowie zu Sachschäden führen. Die Instandhaltung des Geräts darf nur durch entsprechend qualifiziertes Personal erfolgen. Vor Beginn jeglicher Arbeiten am Gerät ist das Gerät vom Netz zu trennen.

Wir empfehlen, bei einem defekten Gerät die Unterstützung und Dienstleistung der nächstliegenden, zuständigen Siemens-Dienststellen in Anspruch zu nehmen.

Die Netzeingangs- sowie Sekundärspannungen sind wie folgt abgesichert:

Versorgungsspannung 115 / 230 V AC (+10% / -15%), 50 / 60 Hz

Sicherungstyp 2 x T 1,6 A 250 V

7 Entsorgung



Alle Elektro- und Elektronikgeräte sind getrennt vom allgemeinen Hausmüll über dafür staatlich vorgesehene Stellen zu entsorgen.

Wenn dieses Symbol eines durchgestrichenen Abfalleimers auf einem Produkt angebracht ist, unterliegt dieses Produkt der europäischen Richtlinie 2002/96/EC. Die sachgemäße Entsorgung und getrennte Sammlung von Altgeräten dienen der Vorbeugung von potenziellen Umwelt- und Gesundheitsschäden.

Sie sind eine Voraussetzung für die Wiederverwendung und das Recycling gebrauchter Elektro- und Elektronikgeräte.

Ausführlichere Informationen zur Entsorgung Ihrer Altgeräte erhalten Sie bei Ihrer Kommune, Ihrem Müllentsorgungsdienst oder dem Fachhändler, bei dem Sie das Produkt erworben haben.

8 Anhang

8.1 Glossar

Alarmbildaufschaltung	Ein Alarmbild wird auf einem Monitor bis zur Quittierung angezeigt
Alarmbildumlauf	Alle nicht quitierten Alarmbilder werden auf einem Monitor als wiederholte Sequenz angezeigt
Alarmsequenz	siehe Alarmbildumlauf
Autoreset	Das Alarmbild verschwindet vom Monitor, sobald das Alarmsignal in Ruhestellung geht. Siehe auch <i>Manueller Reset</i> und <i>Stackreset</i>
Bildumlauf	Auf einen Monitor können als Bildsequenz die Bilder mehrerer Kameras aufgeschaltet werden. Der Bildumlauf kann mit einer Taste am Bediengerät gestartet und gestoppt werden. Alternativ lassen sich auch einmal festgelegte Kamerabilder automatisch beim Start der Anlage aufschalten.
Dome-Kameras	Deckenmontierbare, schnelle steuerbare Kameraeinheit mit Motorobjektiv in Glaskuppel
CCDA	Siemens-Dome-Kameras
CCTV	Closed Circuit Television, Fernsehanlage in einem örtlich begrenzten Bereich
externe Meldegruppe	
Gruppenaufschaltung	Am Bediengerät werden mit einer Taste die Bilder einer Kameragruppe auf eine Gruppe von Monitoren geschaltet.
IVM-NT	Integriertes Video-Management-System
LMS	Lageplanmanagement
manueller Reset	Im Gegensatz zum Autoreset bleibt das Alarmbild stehen, wenn das Alarmsignal in Ruhestellung geht. Bereits aufgeschaltete Alarmereignisse werden ohne Speichern überschrieben. Siehe auch <i>Autoreset</i> und <i>Stackreset</i>
Pelco D	3rd-Party-Dome-Kamera
Reihenaufschaltung, Sprungaufschaltung	Bei gleichzeitiger Aufschaltung mehrerer Alarmbilder wird das jüngste Alarmbild reihum auf allen Monitoren angezeigt, die für die Alarmbildaufschaltung parametrier sind.
Schiebeaufschaltung	Das jüngste Alarmbild wird immer auf dem ersten Monitor (Master-Monitor) der Monitorgruppe angezeigt. Bei gleichzeitiger Aufschaltung mehrerer Alarmbilder werden die älteren Alarmbilder auf die weiteren Monitoren „durchgeschoben“.
SCU-Protokoll	Protokoll zur Telemetriegeräte-Steuerungen
SISTORE NT	Bildspeichersystem
Sivis Minidome	Siemens-Dome-Kameras
Stackalarm	Neue Alarmbilder überschreiben ältere Alarmbilder (manueller und Autoreset)
Stackreset	Wie manueller Reset, aber die Alarmereignisse werden gespeichert, bevor sie durch neuere Alarmereignisse überschrieben werden. Siehe auch <i>Autoreset</i> und <i>manueller Reset</i>
SysLink	Serieller Systembus. Anschlussmöglichkeiten für Erweiterungsbaugruppenträger und Alarmbox
TELEMAT MD/MTD	Videosensor zur Bewegungserkennung im Kamerabild
Time-Lapse-Betrieb	Einzelbild-Langzeitaufzeichnung

8.2 Überblick über Basis- und Alarmprogramme

Merkmale	Alarmprogramm 1	Alarmprogramm 2 Werkseinstellung	Alarmprogramm 4	Alarmprogramm 5	Alarmprogramm 3	Alarmprogramm 6
Geräte						
Kameras	1 bis 48	1 bis 48	1 bis 48	1 bis 48	1 bis 48	1 bis 48
Kamerakopf-Steuerungen	1 bis 48	1 bis 48	1 bis 48	1 bis 48	1 bis 48	1 bis 48
Monitore	1 bis 4	1 bis 4	1 bis 4	1 bis 4	1 bis 4	1 bis 4
Bediengeräte	1 bis 4	1 bis 4	1 bis 4	1 bis 4	1 bis 4	1 bis 4
IVM-NT-Bediensplätze	1 bis 3	1 bis 3	1 bis 3	1 bis 3	für IVM-NT nicht empfohlen für TELEMAT nicht empfohlen	für IVM-NT nicht empfohlen für TELEMAT nicht empfohlen
Basisfunktionen (ohne Alarmverarbeitung nutzbar)						
Zentrale Anwahl	mit Bediengerät 1	mit Bediengerät 1	mit Bediengerät 1	mit Bediengerät 1	mit Bediengerät 1	mit Bediengerät 1
Dezentrale Anwahl	mit Bediengeräten 2, 3 und 4	mit Bediengeräten 2, 3 und 4	mit Bediengeräten 2, 3 und 4	mit Bediengeräten 2, 3 und 4	mit Bediengeräten 2, 3 und 4	mit Bediengeräten 2, 3 und 4
Monitorumlauf	auf Monitor 1 bis 4	auf Monitor 1 bis 4	auf Monitor 1 bis 4	auf Monitor 1 bis 4	auf Monitor 1 bis 4	auf Monitor 1 bis 4
Kamerakenzeichnung	auf allen Monitoren	auf allen Monitoren	auf allen Monitoren	auf allen Monitoren	auf allen Monitoren	auf allen Monitoren
Datum, Uhrzeit	auf max. 8 Monitoren	auf max. 8 Monitoren	auf max. 8 Monitoren	auf max. 8 Monitoren	auf max. 8 Monitoren	auf max. 8 Monitoren
Kamera-Ausfallmeldung	auf allen Monitoren	auf allen Monitoren	auf allen Monitoren	auf allen Monitoren	auf allen Monitoren	auf allen Monitoren
Kamera- und Objektivsteuerung	48 Kameras über einen Bediend- platz	48 Kameras über einen Bediend- platz	48 Kameras über einen Be- dienplatz	48 Kameras über einen Be- dienplatz	48 Kameras über einen Bediend- platz	48 Kameras über einen Bediend- platz
Kamerapositionssteuerung	pro CDC	pro CDC	pro CDC	pro CDC	pro CDC	pro CDC
Alarmverarbeitungsfunktionen						
Meldegruppen	pro Kamera	pro Kamera	pro Kamera	pro Kamera	pro Kamera	pro Kamera
Parametrierung der Meldegruppen- Eingänge	für externe Meldegruppen para- metriert (48)	für externe Meldegruppen para- metriert (48)	für externe Meldegruppen parametriert (48)	für externe Meldegruppen parametriert (48)	für externe Meldegruppen para- metriert (48)	für externe Meldegruppen para- metriert (48)
max. Anzahl gleichzeitig angezeig- ter Alarmbilder	2	2	2	1	4	2
max. Anzahl gleichzeitig angezeig- ter Alarmereignisse	2	2	1	1	4	4
Nachbarkamera-Wiedergabe	Nein	Nein	Ja Monitor 2	Ja Monitor 2	Nein	Ja Monitor 2 Monitor 4
Alarmbildwiedergabe	Alarmbild 1 auf Monitor 1 Alarmbild 2 auf Monitor 2	Alarmbild 1 auf Monitor 1 Alarmbild 2 Monitor 2 Alarmbild 3 auf Monitor 1 usw.	Alarmbild 1 auf Monitor 1 und bis zur Quittierung auf Monitor 4.	Alarmbild 1 auf Monitor 1	jüngstes Alarmbild (höchste Num- mer) auf Monitor 1 nächstältere auf Monitoren 2 bis 4	jüngstes Alarmbild 1 auf Monitor 1 Alarmbild 2 auf Monitor 3
Wiedergabe des jüngsten Alarmbil- des	im Wechsel auf Monitor 1 und 2	im Wechsel auf Monitor 1 und 2	Beide Bilder gleichzeitig auf Monitor 1 und Monitor 2	Beide Bilder gleichzeitig auf Monitor 1 und Monitor 2	Last in first out (LIFO) auf Monitor 1 auf Monitor 3 das vorhergehende auf Monitor 3 der vorhergehende	Last in first out (LIFO) auf Monitor 1 der jüngste auf Monitor 3 der vorhergehende
(Schiebe-/Reihenaufschaltung)			Reihenaufschaltung	Reihenaufschaltung	Schiebeaufschaltung	Schiebeaufschaltung
Aufschaltverfahren	Reihenaufschaltung	Reihenaufschaltung	Reihenaufschaltung	Reihenaufschaltung	Schiebeaufschaltung	Schiebeaufschaltung
Schiebe-/Reihenaufschaltung	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja
Neue Alarmbilder überschreiben ältere	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja
Quittierung des Alarmbildes zwin- gend	ja auf Monitor 1 und 2	ja auf Monitor 1 und 2	ja auf Monitor 1	ja auf Monitor 1	nein	nein
Folgebild auf zuerst frei werden- dem Monitor	Folgebild auf zuerst frei werden- dem Monitor	Folgebild auf zuerst frei werden- dem Monitor	Monitor 2 (Nachbarkame- ra) wird ebenfalls frei	Monitor 2 (Nachbarkame- ra) wird ebenfalls frei		
Alarmbildumlauf	alle nicht quittierten Alarmbilder auf Monitor 4	alle nicht quittierten Alarmbilder auf Monitor 4	alle nicht quittierten Alarmbilder auf Monitor 4	alle nicht quittierten Alarmbilder auf Monitor 4	nein	nein

Werkseinstellung Abweichung von der Werkseinstellung

Herausgegeben von
Siemens Building Technologies
Fire & Security Products GmbH & Co. oHG
D-76181 Karlsruhe

www.buildingtechnologies.siemens.com

© 2008 Copyright by
Siemens Building Technologies
Liefermöglichkeiten und technische Änderungen vorbehalten.
Gedruckt in der Bundesrepublik Deutschland
auf umweltfreundlich chlorfrei gebleichtem Papier.